

Lesung mit:

Dr. Hermann Simon

Gründungsdirektor sowie langjähriger Direktor der Stiftung
Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum

Liest aus dem Buch:

"Untergetaucht - Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940 - 1945"

Berlin zu Beginn der 1940er-Jahre:

» Die antisemitische Hetze nimmt immer schärfere Formen an, Juden sind unmittelbar von Deportation und Tod bedroht, als sich die junge Marie Jalowicz entschließt, den gelben Stern abzulegen, der sie brandmarkt. Sie kehrt nicht mehr in die Siemens-Werke zurück, wo sie Zwangsarbeit zu leisten hatte, und taucht in der Anonymität der Großstadt unter. «



24. Juni 2017

Zeit: 15.30 Uhr /// Ort: Stic-er Frankenstraße 57 (Foyer) in 18439 Stralsund

Unser Gast:

Dr. Hermann Simon, Gründungsdirektor sowie langjähriger Direktor der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, liest aus dem Buch seiner Mutter, „Untergetaucht – Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940 – 1945“

Berlin zu Beginn der 1940er-Jahre:

Die antisemitische Hetze nimmt immer schärfere Formen an, Juden sind unmittelbar von Deportation und Tod bedroht, als sich die junge Marie Jalowicz entschließt, den gelben Stern abzulegen, der sie brandmarkt. Sie kehrt nicht mehr in die Siemens-Werke zurück, wo sie Zwangsarbeit zu leisten hatte, und taucht in der Anonymität der Großstadt unter. Mehr als 50 Jahre später berichtet sie ihrem Sohn Hermann Simon über diese Zeit:

- die lebensgefährlichen Versuche, Papiere und Obdach zu erhalten
- der Verlust vertrauter Bindungen
- die Erfahrungen von Hilfsbereitschaft aber
- auch von kaltem Verrat, die ständige Angst vor Enttarnung...

Maria Jalowicz Simon hatte wohl nur in der Reichshauptstadt eine vage Chance zu überleben.

Veranstalter:



Mit freundlicher Unterstützung durch:

